

Fachartikel

Dipl.-Psych. Walter Kaiser

Neuropsychologische Behandlungsmöglichkeiten, wenn der „ältere Patient“ über abnehmende kognitive Leistungsfähigkeit klagt

In dem ganzheitlich konzipierten Behandlungskonzept der Klinik Wollmarshöhe haben wir festgestellt, dass den neuropsychologisch und kognitiv bedeutenden Belangen mehr Rechnung getragen werden muss. **Deshalb haben wir für den Bereich Neuropsychologie eine vollkommen neue Abteilung geschaffen.**

Viele Menschen klagen mit zunehmendem Alter über eine abnehmende kognitive Leistungsfähigkeit. Oft ist sie versteckt hinter einer depressiven Verstimmung oder von einer Depression begleitet. Je anspruchsvoller und komplexer der berufliche und soziale Hintergrund, desto früher werden solche Leistungseinbußen bemerkt. Versagensängste, depressive Entwicklung oder die Furcht vor einem Hirnabbauprozess sind typische Indikatoren und Zeichen mangelnder Kompensation im Rahmen beruflicher oder sozialer Überlastung.

Manchmal kann es der Beginn einer demenziellen Entwicklung sein. Oft ist die Furcht vor krankhaften Hirnabbauprozessen aber auch unbegründet oder deren Verlauf durch frühe neuropsychologische Diagnostik und Behandlung sehr günstig zu beeinflussen. Nach einer differenzierten neuropsychologischen Diagnostik, die oft auch ambulant durchgeführt werden kann, ergeben sich die medizinischen Notwendigkeiten und das weitere Vorgehen.

Das Erreichen der bestmöglichen persönlichen „Mental Excellence“ Ihres Patienten ist eine stabile Basis für den Erhalt seiner psychoemotionalen Ausgeglichenheit und der weiteren beruflichen Leistungsfähigkeit bis ins höhere Lebensalter.

In den individuell zugeschnittenen ambulanten und stationären Behandlungsprogrammen der Klinik Wollmarshöhe bestehen die Möglichkeiten des edv-gestützten neuropsychologischen Trainings und Verhaltenscoachings sowie persönlichkeitsfördernder Maßnahmen mit Hilfe psychotherapeutischer Mittel. Ebenfalls haben wir ein **medizinisch-psychologisches Fahreignungszentrum** eingerichtet, in dem Betroffene, bei denen sich kognitive Einschränkungen auch auf ihre Fahreignung auswirken, die Möglichkeit haben, diese überprüfen und trainieren zu lassen. In diesem Rahmen können auch neurologisch-neuropsychologische Fahreignungsgutachten erstellt werden. **Die**

Trainingsprogramme sind so zugeschnitten, dass die Betroffenen – unter Ihrer ambulanten Betreuung am Heimatort – diese optimalerweise weiterführen können.

Sie sind herzlich eingeladen, das Spektrum unserer Behandlungsmöglichkeiten kennenzulernen!

Autor:

Diplom-Psychologe Walter Kaiser, Psychologischer Psychotherapeut und Leitender Neuropsychologe in der Klinik Wollmarshöhe. Mitglied des Psychologischen Beirates der dPV

w.kaiser@wollmarshoehe.de

Klinik Wollmarshöhe

Fachkrankenhaus für
psychosomatische Medizin
Internistische Medizin
Neuropsychologie/Neurologie
Psychiatrie

Wollmarshofen 14
88285 Bodnegg

Sekretariat und Verwaltung der Wollmarshöhe:

Ansprechpartnerinnen: Christa Drews, Alexandra Lacerti

Tel.: 0049 (0)7520 927-0

Fax: 0049 (0)7520 2875

Bürozeiten: 8.00 – 17.00 Uhr

www.klinik-wollmarshoehe.de

info@klinik-wollmarshoehe.de

Forschung und Presse:

Ansprechpartner: Prof.* Dr. med. Killian W. Mehl
kommunikation@wollmarshoehe.de

*Staatl. Univ. Rugis/Moskau